



## **Weltweiter Index der Pressefreiheit 2009 – Hinweise zur Erstellung**

Dieser Index von *Reporter ohne Grenzen* misst den weltweiten Zustand der Presse- und Medienfreiheit. Er gibt den Grad der Freiheit wieder, die Journalisten und Medien in den einzelnen Ländern genießen, wie auch die Bemühungen des jeweiligen Staates, diese Freiheit zu respektieren und ihren Respekt sicherzustellen.

Jedem Land sind ein Platz und eine Punktzahl zugeordnet, die beide gemeinsam die Situation der Pressefreiheit in diesem Land darstellen. Einem Land kann daher jährlich ein neuer Rang zugeordnet werden, selbst wenn die Punkteanzahl unverändert bleibt, und umgekehrt.

Der Index berücksichtigt ausschließlich die Situation zwischen 1. September 2008 und 31. August 2009. Er bezieht nur Verletzungen der Pressefreiheit mit ein, nicht aber Menschenrechtsverletzungen im allgemeinen.

Zur Datenerhebung hat *Reporter ohne Grenzen* einen Fragebogen mit 42 Kriterien zusammengestellt. Die Fragen beziehen sich auf alle Arten von Verletzungen der Medienfreiheit mit direkten Auswirkungen auf Journalisten (wie etwa Morde, Verhaftungen, körperliche Angriffe und Drohungen) und auf Medien (zum Beispiel Zensur, Beschlagnahmung von Zeitungsausgaben, Durchsuchungen und Schikanen). Der Index erfasst auch, inwieweit Personen, die für Verletzungen der Pressefreiheit verantwortlich sind, ungestraft davonkommen.

Er berücksichtigt die rechtlichen Rahmenbedingungen, unter denen Medien arbeiten (so etwa medienrechtliche Strafen, Staatsmonopole in bestimmten Bereichen oder die Existenz von Regulierungseinrichtungen) und das Maß der Unabhängigkeit öffentlicher Medien. Er bezieht weiterhin die wichtigsten Hindernisse für den freien Informationsfluss im Internet mit ein.

Einbezogen werden zudem Maßnahmen von Selbstzensur und die Möglichkeiten der Medien zu recherchieren und kritisieren. Der finanzielle Druck, der allgemein zunimmt, wird ebenfalls gemessen und miteinbezogen.

Berücksichtigt werden nicht nur Verletzungen der Medienfreiheit, die vom Staat ausgehen, sondern auch Bedrohungen der Pressefreiheit, die bewaffneten Milizen, Untergrundorganisationen oder anderen Interessensgruppen zuzurechnen sind.

Der Fragebogen, der dem Index zugrunde liegt, wurde an die Partnerorganisationen von Reporter ohne Grenzen, an die weltweit rund 130 Korrespondenten der Organisation sowie an Journalisten, Wissenschaftler, Juristen und Menschenrechtsaktivisten versandt. Die beantworteten Fragen wurden mittels einer Skala ausgewertet, durch die die Punkteanzahl für jedes Land zustande kommt.

Für die im Index enthaltenen 175 Ländern und Gebiete hat *Reporter ohne Grenzen* ausgefüllte Fragebögen zurückerhalten. Staaten, für die keine verlässlichen Daten vorlagen, sind nicht gelistet. Länder mit der gleichen Punktzahl und somit dem gleichen Rang sind alphabetisch aufgeführt.

Der Index soll kein Indikator für die Qualität der Berichterstattung in den jeweiligen Ländern sein.